

Geleitwort des Rektors

Kultur- und Technik-Forschung ist eines der ausgewiesenen Kompetenzfelder im Forschungsprofil der Universität Stuttgart. Die bewusste Orientierung auf zentrale Zukunftsthemen kann immer nur in gemeinsamer Anstrengung von ingenieur-, natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen an unserer Universität erfolgen. Deshalb hat die Universität Stuttgart ihre Forschung in jüngster Zeit neu profiliert, um eine moderne und leistungsfähige Struktur durch interdisziplinäre Forschungs- und Transferzentren sowie interfakultative Kollegs als Basis für neue Fakultätsstrukturen zu schaffen.

Die Geistes- und Sozialwissenschaften kommen durch diese horizontalen Strukturen der Wissenschaftsorganisation strukturell noch enger in Kontakt mit den übrigen Fachkulturen als dies bisher schon der Fall war. In einer technisch-naturwissenschaftlich geprägten Forschungsuniversität erwächst daraus eine besondere Verantwortung. Die Reflexion auf die kulturellen Grundlagen der Technik und die technischen Grundlagen der Kultur fördert nicht nur das gegenseitige Verständnis, sondern schärft auch den Blick für die ethischen Dimensionen in Technik und Kultur.

Die Institution Universität verändert sich mit den Wandlungen der Wissenschaft. Der wissenschaftsgeschichtlichen Aufwertung der Technik und der Ingenieurwissenschaft im 19. Jahrhundert folgte mit gleicher Geschwindigkeit der institutionengeschichtliche Aufstieg der polytechnischen Schulen zu forschenden technischen Hochschulen mit Promotionsrecht und dem Anspruch auf Gleichstellung mit den Universitäten. Die Wissenschaftsentwicklung erfordert zu allen Zeiten eine angepasste Struktur der Wissenschaftseinrichtungen.

Die sichtbar gewordene besondere Bedeutung der Geistes- und Sozialwissenschaften für das Verständnis und die Beurteilung technischer Innovationen hat die Universität Stuttgart durch die Gründung des Internationalen Zentrums für Kultur- und Technikforschung (IZKT) aufgegriffen und umgesetzt. Die Reflexion auf das Verhältnis zur Technik erschöpft sicherlich nicht die Rolle der Geistes- und Sozialwissenschaften, aber sie ist ihnen auch nicht äußerlich oder vorgegeben.

Es war daher naheliegend, in unserem **THEMENHEFT FORSCHUNG** einige der modernen transdisziplinären Aspekte des zugegebenermaßen weitgesteckten Themas „Kultur und Technik“ zumindest in Ansätzen vorzustellen.

Die wissenschaftlichen Koordinatoren des Heftes haben es geschafft, hierzu ein spannendes und lesenswertes Kompendium für die öffentliche Darstellung der kulturellen Faktoren in der Technik und der technischen Bedingungen der Kultur vorzulegen. Allen Autoren dieses Themenheftes möchte ich meine Anerkennung aussprechen für ihren Beitrag zur Daueraufgabe des „Public Understanding of Science“. Besonderer Dank gilt jedoch dem Kollegen Georg Maag, der nicht nur die wissenschaftliche Koordination für dieses Heft übernommen hat, sondern auch maßgeblich die Einrichtung des Internationalen Zentrums für Kultur- und Technikforschung an der Universität Stuttgart mit vorangetrieben hat.



Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel